

Biotest nimmt neuen Anlauf für Covid-Mittel

Paul-Ehrlich-Institut empfiehlt weitere Studie / Bundesregierung unterstützt mit 29 Millionen Euro

DARMSTADT (ain). Die Biotest AG aus Dreieich gibt ihrem Medikament Trimodulin für den Einsatz bei Covid-19 eine zweite Chance. Das Paul-Ehrlich-Institut hatte nach Durchsicht der Daten einer Phase-II-Studie im August empfohlen, eine weitere Studie aufzusetzen. „Die Krankheit ist extrem tückisch, wir haben gemerkt, dass der Zeitpunkt und die Dosierung des Medikaments für einen Therapieerfolg überaus wichtig sind“, sagte ein Biotest-Sprecher. Man habe nun einen Ansatz gefunden, der funktionieren könnte, sofern die Krankheit noch nicht weit fortgeschritten sei.

Das Bundesforschungsministerium und das Bundesgesundheitsministerium unterstützen das Projekt mit 29



Die Biotest AG gibt die Hoffnung für ihr Antikörper-Medikament Trimodulin gegen Covid-19 nicht auf.

Foto: Biotest AG

Millionen Euro. Für ein Unternehmen wie Biotest mit 2000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 484 Millionen

Euro sei dies eine hohe Summe, heißt es. „Wir sind sehr dankbar für die öffentliche finanzielle Unterstützung. Die

Förderung wird uns in die Lage versetzen, die klinische Entwicklung und die Vorbereitung der Trimodulin-Herstellung für die großflächige Versorgung zu beschleunigen“, sagte Dr. Georg Floß, Chief Operations Officer bei Biotest. Die Patienten für die nun startende Phase-III-Studie habe man bereits ausgewählt.

Erste Daten der Studie vom August zeigten zunächst keine Verbesserung, was den Krankheitsverlauf und die Sterblichkeit der Patienten angeht. Für das Unternehmen war das Ergebnis damals überraschend, zumal eine Vorstudie vielversprechende Daten geliefert hatte, mit einer Erfolgsquote zwischen 70 und 80 Prozent. Nun wird vermutet, dass die Krankheit bei vielen Patienten in der

Phase-II-Studie schon zu weit fortgeschritten war. Einige seien bereits kurz nach der ersten Dosis verstorben, so dass die Therapie gar nicht anschlagen konnte, heißt es.

Biotest hat bereits viele Jahre Erfahrung mit Trimodulin. Es ist ein Blutplasmapräparat aus verschiedenen Antikörperklassen, das ursprünglich für Patienten mit schwerer Lungenentzündung auf Intensivstationen entwickelt worden war. Die Hoffnung ist groß, dass es auch gegen Covid-19 eingesetzt werden kann.

Fast zwei Jahre arbeitet das Team in Dreieich mittlerweile an dem Projekt, viele Beschäftigte praktisch Tag und Nacht, um einen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie zu leisten.